

PRESSE information

2016/76

Altenpflege

Gewaltfrei Kommunizieren ist eine Kunst

5 **Mülheim an der Ruhr/Duisburg, 2016-08-17 (pdf). In den Fachseminaren für Altenpflege der Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim und Duisburg lernen Auszubildende „Gewaltfreie Kommunikation“. In der Region ist man damit die einzige Bildungseinrichtung und stärkt Schüler für Beruf und Alltag.**

10 Eine typische Situation: Eltern kommen an technische Grenzen und bitten den Nachwuchs um Hilfe. Sohn oder Tochter entgegen: „Keinen Bock, mach selbst!“ Wie das bei den Eltern ankommt, können wohl viele mitfühlen. Enttäuschung, Wut, Ärger. „Hier kann die Gewaltfreie Kommunikation helfen“, ist sich Dirk Raskopf, Schulleiter des Fachseminars für Altenpflege der Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim und Duisburg sicher. Denn wie so oft ärgert uns
15 Menschen etwas und rationales Denken fällt schwer. Dabei hilft ein objektiver Blick in das Gegenüber, in welcher Situation hat man gefragt. Vielleicht schreibt der Nachwuchs gerade eine WhatsApp, lernt oder packt die Sporttasche? Wenn seine Situation eine andere wäre, hätte er bestimmt gerne und ohne zu murren geholfen. „Es ist eine Kunst, derartige Momente, wie sie mehrfach am Tag auch mit Kollegen, Vorgesetzten oder unter Freunden vorkommen, zu
20 meistern“, so Dirk Raskopf.

Im Alltag in der Altenpflege gibt es diese Situationen auch. „Wer Menschen professionell pflegt, braucht eine hohes Maß an Einfühlung für die Gefühle und Bedürfnisse von Menschen.“ Einen Beitrag dazu leisten die beiden Fachseminare für Altenpflege der Fliedner Stiftung in Duisburg und Mülheim. Insgesamt werden rund 50 Stunden mit dem Schwerpunkt
25 „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg in der Ausbildung unterrichtet. Diese Form der Kommunikation ermöglicht einen wertschätzenden respektvollen Umgang miteinander und stellt über Sprache eine Verbindung her. Gewaltfreie Kommunikation verläuft in vier Schritten: Im ersten wird die Beobachtungsgabe trainiert, um eine Bewertung von einer Beobachtung zu unterscheiden. Im zweiten Schritt wird gelernt, wie man professionell Gefühle
30 erkennt, um im dritten Schritt für die Verbindung zwischen Gefühle und Bedürfnissen zu sensibilisieren. „Im Kurs lernen Auszubildende, dass sie über Gefühle, die Menschen zeigen,

PRESSE information

Hinweise auf ihre Bedürfnisse bekommen. Im vierten Schritt geht es dann um die Lösung, „also darum, etwas zu tun, was diese Bedürfnisse erfüllen kann.“

Wenn Auszubildende sich mit Hilfe der vier Schritte in einer schwierigen und stresshaften Situation selbst Empathie geben können, bleiben sie handlungsfähig – im Sinne einer konstruktiven und verbindenden Kommunikation. Anwenden können die Auszubildenden das Gelernte nicht nur im Job, wenn das Wohlergehen der Pflegebedürftigen im Vordergrund steht, sondern eben auch im Privatleben. Denn wie im zu Beginn dargestellten Beispiel geht es um Bedürfnisse. Mama oder Papa haben das Bedürfnis nach Hilfe, der Nachwuchs hat allerdings gerade das Bedürfnis etwas anderes zu tun. Schaffen es beide Seiten, sich von persönlichen Eitelkeiten und Gefühlsverletzungen zu distanzieren, ist eine Lösung nah. „Vielleicht lassen die Eltern den Kindern Zeit, bis die Nachricht verschickt oder die Sporttasche fertig gepackt ist.“ Die Fachseminare für Altenpflege der Fliedner Stiftung nennen sich daher augenzwinkernd Giraffen-Pflegeschulen. „Rosenberg benutzte die Giraffe als Symbol für die Gewaltfreie Kommunikation, da die Giraffe immer einen guten Überblick hat und vor allem, weil sie das größte Herz aller landlebenden Säugetiere hat.“

INFOKASTEN

Marshall B. Rosenberg

Marshall Bertram Rosenberg (1934-2015) war ein US-amerikanischer Psychologe. Er hat das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) entwickelt und lebte in Albuquerque, New Mexico, USA.

Gewaltfreie Kommunikation

Interessierte Einzelpersonen, Personaler und Firmen können an der Fliedner Akademie Fortbildungen in Gewaltfreier Kommunikation belegen. Kurse finden regelmäßig statt und können auch Inhouse durchgeführt werden.

PRESSE **information**

Kontakt:

Fachseminar für Altenpflege Mülheim und Duisburg

Dirk Raskopf (Leitung)

Kölner Straße 292, 45481 Mülheim an der Ruhr

60 Telefon: (0208) 48 43 -194

www.ausbildung.fliedner.de

info@ausbildung.fliedner.de